Nr. 78 / 2023

Der Oberelbe-Hafenbrief

Mitteilungen des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V.

2023 – Rückblicke in unser Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins,

rückblickend auf das Jahr 2023 möchten wir Euch auch in diesem Jahr traditionell im Hafenbrief eine Rückschau auf das vergangene Jahr geben. Auch 2023 haben sich die schwierige wirtschaftliche Lage, das Kriegsgeschehen und viele persönliche Dinge auf unser Leben ausgewirkt. Jeder von uns stand sicherlich vor großen Herausforderungen und besonderen Ereignissen. Für mich persönlich war der plötzliche Tod unseres Vereins- und Vorstandsmitgliedes Detlef Pohl eine sehr traurige und unfassbare Nachricht. Der Verein hat mit Detlef einen seiner engagiertesten und langjährigsten Mitglieder verloren. Wir werden sein Andenken bewahren.

Das Vereinsleben des SHV war im Jahr 2023 sehr vielfältig. Einer der Höhepunkte war sicherlich das 25-jährige Vereinsjubiläum im September. Wir hatten auch allen Grund zum Feiern. Denn rückblickend hat der Verein in 25 Jahren viel bewegt und die Mitglieder vieles Erleben lassen. Ich selbst kenne den Verein erst seit 11 Jahren und hatte hier die Gelegenheit, mir viele „alte" lustige Anekdoten anhören zu dürfen, die das eine oder andere aus den Anfängen des Vereins bereithalten. Ich hoffe, dass wir noch viele Jahre ein so reges Vereinsleben organisieren können. Ich bin mir aber auch bewusst, dass wir aktuell vor sehr großen Herausforderungen stehen. So wünsche ich mir, dass wieder mehr Mitglieder in die aktive Rolle des Gestaltens schlüpfen. Momentan merken wir eine rückläufige Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen. Umso erfreulicher war, dass die Fachexkursion nach Prag im vergangenen Jahr komplett ausgebucht war und das Feedback der Teilnehmer hierzu extrem positiv. Darüber freuen wir uns als Vorstand natürlich besonders. Enorm war auch wieder die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Freunde. Wenn Hilfe gebraucht wurde, waren viele zur Stelle. Dankeschön an alle unsere Mitglieder für die Unterstützung, besonders aber an die Firmen Beutlhauser und Sachsenland. Damit sind wir der dringend notwendigen Erneuerung des Daches für die Waltraut in 2024 ein deutliches Stück nähergekommen. Über weitere Spenden würden wir uns natürlich sehr freuen.

Ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2024: Wir werden das Vereinsleben weiterhin in bewährter Tradition gestalten und uns aber auch wieder intensiv in unserer Rolle als Wirtschaftsverein für die Wasserstraße einsetzen. Die anstehenden Landtagswahlen in Sachsen werden sicherlich herausfordernd und wir werden als Verein auch für unsere Ziele die entsprechenden Forderungen formulieren. Wir werden uns am internationalen Elbschifffahrtstag in Dresden beteiligen und auch unser Sommerfest hat bereits einen festen Termin. Gern würden wir auch wieder eine Fachexkursion durchführen, hier werden wir unsere Mitglieder befragen, ob diesbezüglich Interesse besteht. Um unser Vereinsleben noch attraktiver zu gestalten, werden wir auch versuchen, interessante Veranstaltungen gemeinsam mit dem Freundeskreis Dresden-Hamburg zu organisieren. Gemeinsam wollen wir auch das Hafenfest anlässlich des 130. Geburtstages des Alberthafens und des 30-jährigen Bestehens des Freundeskreises in 2025 feiern.

Ihr seht, es gibt spannende Dinge, die auf uns zukommen werden und noch viele weitere darüber hinaus. Ich freue mich auf das weitere Vereinsleben mit Euch. Bleibt alle gesund und wir sehen uns!

Euer
Heiko Loroff
Vorstandsvorsitzender

Mitgliederversammlung 2023 und 272. Wirtschaftstreffen

Am 10. Januar 2023 fand die Mitgliederversammlung des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. (SHV) zum Auftakt des Vereinsjahres 2023 im SHV-Clublokal „Maschine“ im Unterdeck des Restaurants Alberthafen statt.

Heiko Loroff, SHV-Vorstandsvorsitzender, berichtete über die Aktivitäten und Veranstaltungen im Vereinsjahr 2022. Es konnten zahlreiche Wirtschaftstreffen, Stammtische und interessante Veranstaltungen durchgeführt werden. Höhepunkte waren dabei der Besuch des Nudelcenters Riesa, die Kran-Einweihung im historischen Terminal, der Besuch des Theaterkahns und die Besichtigung der Dresdner Whisky-Manufaktur.

Das Hauptaugenmerk lag im Jahr 2022 wieder auf der Ertüchtigung des „Historischen Terminals“. Zahlreiche Arbeitseinsätze mit insgesamt 939 Arbeitsstunden (so viele wie noch nie!) sowie viele Geldspenden der SHV-Mitglieder sorgten dafür, dass das „Mammutprojekt“ des Jahres 2022 umgesetzt werden konnte: die Sanierung und Umsetzung von Kran 5 vom Südufer des Alberthafens in das historische Terminal.

Weiterhin gab Herr Loroff eine Vorschau auf die Aktivitäten im Jahr 2023. Geplant sind unter anderem das jährliche Sommerfest, eine Fachexkursion nach Prag, das Jubiläum „25 Jahre SHV & 110 Jahre Waltraut“ sowie die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals.

Herr Loroff betonte, dass der SHV auch weiterhin seine Wirtschaftstreffen und Veranstaltungen nutzen wird, um Einfluss auf die verkehrspolitische Lage zu nehmen und die maritime Wirtschaft in Sachsen zu stärken.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand das 272. Wirtschaftstreffen statt, bei dem Prof. Dr. Fritz Heinrich zum Thema „Merkwürdig Interessantes aus über 180 Jahren sächsisch-böhmischer Personen-Dampfschifffahrt“ berichtete. [Text & Fotos: SHV]

SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH | ČSP Česko-saské přístavy s.r.o. | IHR Industriehafen Roßlau GmbH

Jahrespressemitteilung über das Jahr 2022

Trimodalität zahlt sich aus: Oberelbe-Häfen weiter auf Erfolgskurs – trotz leichtem Rückgang im Güterumschlag

Dresden, 01.02.2023 – Der Hafenverbund der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) bleibt auch im Krisenjahr 2022 auf Erfolgskurs – trotz leichtem Rückgang im Güterumschlag: Insgesamt wurden **2,96 Millionen Tonnen** Güter in den Häfen umgeschlagen. Damit erreicht die Hafengruppe ihr **drittbestes Ergebnis seit 1990**. Gegenüber 2021, dem absoluten Rekordjahr der Hafengruppe, ist der Güterumschlag um 6 % gesunken. Zum SBO-Hafenverbund gehören die Binnenhäfen in Dresden, Riesa, Torgau, Mühlberg, Decin, Lovosice und Dessau-Roßlau.

Dank vielfältiger trimodaler Logistikangebote aus einer Hand konnten die Auswirkungen des schwierigen und herausfordernden Jahres 2022 für die Anlieger und den Hafenbetreiber begrenzt werden. **Wirtschaftlich** wird es auf **das beste Geschäftsjahr** des Hafenverbundes hinauslaufen. Die Hafengruppe konnte ein starkes unternehmerisches Wachstum verzeichnen und wird einen **deutlichen Jahresüberschuss** erwirtschaften. Ebenso wurden neue dauerhafte **Arbeitsplätze** geschaffen, zum Beispiel in den Bereichen Umschlag, Vertrieb und Spedition.

Beim **Güterverkehr per Eisenbahn** konnte das **Rekordergebnis** von 2021 sogar noch übertroffen werden: Der Hafenverbund erzielte mit insgesamt **1,35 Millionen Tonnen** den **höchsten Eisenbahngüterumschlag** in seiner Geschichte. Das entspricht einer **Steigerung von 7,5 %** gegenüber 2021. Zu diesem gestiegenen Ergebnis haben wesentlich die Häfen Dresden und Torgau beigetragen. Im **TrailerPort Alberthafen Dresden** konnten 2022 **knapp 25.000 Trailer** (Sattelauflieger) mit einem Volumen von rund **620.000 Tonnen** von der Straße auf die Schiene verladen werden. **Wöchentlich** wurden **12 Züge** von Montag bis Sonntag abgefertigt, die auf den Relationen Dresden – Rostock – Dresden und Dresden – Curtici (RO) – Dresden verkehrten. Im Jahr 2023 sollen weitere Relationen hinzukommen, sowohl national als auch international. Um die steigende Nachfrage nach Bahntransporten im kombinierten Verkehr und nach Verkehrsverlagerungen bewältigen zu können, wird die SBO einen neuen TrailerPort auf der Südseite des Hafens Dresden errichten. Damit können zukünftig **bis zu 50.000 Trailer** pro Jahr umgeschlagen werden. Die **Investition** in Höhe von **ca. 5 Millionen Euro** wird die SBO mit Eigenmitteln und einer KV-Bundesförderung realisieren.

Die **drei sächsischen Häfen Dresden, Riesa und Torgau (SBO)** erzielten mit **2,24 Millionen Tonnen** Güterumschlag das **drittbeste Ergebnis seit 1990.** Mit einem leichten wirtschaftsbedingten Rückgang von 1,7 % blieben sie damit annähernd auf dem Niveau des Rekordjahres 2021. Auch hier konnte der **Waggonumschlag** mit einer **Steigerung von 14,3 %** gegenüber 2021 stark zulegen. Zu den transportierten Gütern gehörten Trailer, Stammholz, Stahlprodukte und Getreide.

Der **Containerumschlag im Hafen Riesa** hatte auch im Jahr 2022 mit den weltweiten Auswirkungen zu kämpfen. Insgesamt wurden **32.639 TEU** (Containereinheiten) umgeschlagen – ein Plus von 936 TEU (+2,95 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Container werden per Binnenschiff und mit der Ganzzugverbindung AlbatrosExpress zwischen Riesa und Hamburg / Bremerhaven transportiert. Im Hafen Riesa bietet die SBO ganzheitliche logistische Lösungen für die angesiedelten Unternehmen und Kunden an. In der **temperaturgeführten**

Containerservicehalle werden zahlreiche „Leistungen rund um den Container“ durchgeführt. Das Portfolio reicht von Reparaturen, Reinigungen, Be-/Entlabelung und Sonderbau von Containern über den Einbau von Inlets, Spezial- und Sondereinbauten bis hin zu Containerstauen und Kommissionierung sowie dem Handel und Verkauf von Containern.

Im Jahr 2022 war die Elbe fast durchgehend schiffbar, sodass in den Häfen Dresden und Lovosice zahlreiche **Schwergut- und Projektladungen**, wie Turbinen, Transformatoren, Motoren und Generatoren, verladen werden konnten. Dennoch sank der Güterumschlag per Binnenschiff in den Oberelbe-Häfen um 29,7 % auf knapp 54.000 Tonnen. Hauptgrund dafür ist, dass für Gütertransporte auf der Oberelbe momentan **nicht mehr ausreichend Schiffsraum** zur Verfügung steht. Diese Situation verhindert eine Vielzahl von Massenguttransporten, vorrangig in die Tschechische Republik. Ebenso war es transportbedingt und auf Grund der Überlastung der Seehäfen nicht möglich, Container in einer höheren Anzahl per Binnenschiff in die Seehäfen zu bringen.

Die tschechische Tochtergesellschaft der SBO – die **Ceso-saske pristavy s.r.o. (CSP)** – hat im Jahr 2022 **ca. 1,5 Millionen Euro** in den **Ausbau ihrer Hafeninfrastruktur** investiert. Mithilfe des Staatlichen Verkehrsinfrastrukturfonds (SFDI) und des Programms „Modernisierung und Bau von Binnenhäfen für den Güterverkehr in der Tschechischen Republik – Hafeninfrastruktur“ sowie Eigenmitteln der CSP wurden die öffentlichen **Binnenhäfen Decin und Lovosice** ertüchtigt, mit dem Ziel, auch diese Häfen zu modernen Güterverkehrszentren weiterzuentwickeln. Im Hafen Lovosice wurden ein neues Anschlussgleis mit Zufahrtsstraße und eine neue Hafenstraße gebaut. Im Probebetrieb des neuen Gleises zeigte sich bereits eine **Steigerung der Transportkapazität** um 50 %. Ebenso konnte die Abwicklung im überlasteten Eisenbahnknotenpunkt Lovosice verbessert werden. Außerdem erfolgten die Modernisierung der Trafostationen sowie der Bau einer neuen Beleuchtung im Hafen Lovosice. Im Hafen Decin wurden Verladegleise und Straßen ertüchtigt sowie das Stromsystem und die Außenbeleuchtung modernisiert. [Text: SBO]

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) – Dresden, Riesa, Torgau, Mühlberg
Česko-saské přístavy s.r.o. (CSP) – Děčín, Lovosice
Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) – Dessau-Roßlau

<u>Aus der Statistik</u>

Güterumschlag des Hafenverbundes im Jahr 2022

	Binnenschiff	Eisenbahn	LKW	**Gesamt**
	[t]	[t]	[t]	**[t]**
SBO GmbH (inkl. Mühlberg)	18.553	1.100.316	1.126.720	**2.245.589**
CSP s.r.o.	23.565	165.634	266.225	**455.424**
IHR GmbH	11.758	86.577	161.025	**259.360**
Gesamt	**53.876**	**1.352.527**	**1.553.970**	**2.960.373**

Güterumschlag des Hafenverbundes im Jahr 2021

	Binnenschiff	Eisenbahn	LKW	**Gesamt**
	[t]	[t]	[t]	**[t]**
SBO GmbH (inkl. Mühlberg)	43.624	962.336	1.276.906	**2.282.866**
CSP s.r.o.	11.078	188.127	287.635	**486.840**
IHR GmbH	21.967	107.634	256.441	**386.042**
Gesamt	**76.669**	**1.258.097**	**1.820.982**	**3.155.748**

Ausflug in die BallsportARENA Dresden

Zum 273. SHV-Wirtschaftstreffen am 14.02.2023 konnten die Mitglieder des SHV einen Blick hinter die Kulissen der BallsportARENA Dresden werfen. Bei einer Hallenführung gab Geschäftsführer Frank Lösche einen umfassenden Einblick in die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten der BallsportARENA, die neue Maßstäbe im Dresdner Profi- und Freizeitsport gesetzt hat.

Die Dresdner BallsportARENA gehört zu den modernsten Sportstätten in Sachsen. Seit ihrer Eröffnung im Mai 2017 fasziniert sie die Besucher mit einer Kombination aus einzigartiger Architektur und beeindruckender Vielseitigkeit in puncto Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten.

Gebaut um den professionellen Handballsport in Dresden zu etablieren, bietet die BallsportARENA seit ihrer Eröffnung dem Handball-Zweitligisten HC Elbflorenz optimale Voraussetzungen für Training, Wettbewerb, Nachwuchsentwicklung und Leistungsförderung auf Bundesliga-Niveau.

Doch tatsächlich hat die Halle im Herzen Dresdens noch einiges mehr zu bieten. Badminton- und Squashcourts, ein spezieller Speedcourt zur Leistungsdiagnostik, eine Kegelbahn, professionelle Spielflächen für Basketball, Handball und Volleyball, ein Personal-Training-Studio, eine Sauna, ein Sportshop, ein Bewegungsbecken sowie eine Physiotherapie bieten sowohl Profis als auch ambitionierten Hobbysportlern eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten und machen die BallsportARENA zu einem „Haus des Sports“.

Die Größe des Objektes ermöglicht eine Mehrfachnutzung, zeitgleich und voneinander unabhängig. Aus diesem Grund ist die Arena neben dem Sport für vielseitige Veranstaltungsformate nutzbar, wie z.B. Konzerte, Tagungen, Workshops und Fachmessen. Darüber hinaus erfreuen sich Firmenevents immer größerer Beliebtheit, u.a. Weihnachtsfeiern oder sportliche Teambuilding-Aktivitäten. [Text & Fotos: BallsportARENA Dresden & SHV]

Besuch des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr

Das 274. SHV-Wirtschaftstreffen am 13.03.2023 fand im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden statt.

Bei einer Führung bekamen die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Ausstellungen im Militärhistorischen Museum. Einigen Teilnehmern blieb besonders der fallschirmspringende Hund im Gedächtnis.

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden gehört zu den bedeutendsten Geschichtsmuseen Europas. Im Zentrum der Ausstellungen stehen der Mensch und die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt. Es versteht sich als ein Forum für den Diskurs über die Rolle von Krieg und Militär in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zu den Kernaufgaben des Museums gehören das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Ausstellen historischer Objekte zur deutschen und internationalen Militärgeschichte. [Text & Fotos: MHM & SHV]

SHV-Stammtisch 2023

Der SHV-Stammtisch ist fester Bestandteil des Vereinslebens geworden. Regelmäßig monatlich treffen sich SHV-Mitglieder zu launigen Treffen am SHV-Stammtisch im Restaurant Alberthafen. Von 4 bis 20 Personen – die Teilnehmerzahl variiert entsprechend den Jahres- und Urlaubszeiten.

Beim gut besuchten Dezember-Stammtisch bedankten sich die Mitglieder herzlich beim Serviceteam des Restaurants für die gute organisatorische und kulinarische Betreuung während des Jahres 2023.

Auch Gäste konnten begrüßt werden. Über die Vermittlung von Klaus Kahle nahm die „Marinekameradschaft Coswig“ Kontakt zum SHV-Stammtisch auf. Die Elbe verbindet – die Coswiger wollten natürlich mit ihrem Vereinsboot zum „Schnuppern“ kommen. Im August legte dann nach zweistündiger Fahrt elbaufwärts die „Marinekameradschaft Coswig“ mit ihrem Kutter K 10 an der Quer-Kai im Alberthafen an.

Das gemeinsame Treffen wurde ein so unterhaltsamer, interessanter und lustiger Abend, dass sofort ein nächster Termin zur Besichtigung unseres Schleppkahns „Waltraut“ vereinbart wurde.

Im September kam es dann zum erneuten Treff. Nach der Besichtigung der „Waltraut“ zeigten sich die Gäste sehr beeindruckt von der Leistung des SHV für den Erhalt des historischen Schleppkahns. 2024 soll nun ein Gegenbesuch der Stammtischler in der Marinekameradschaft erfolgen.

Wir sehen uns im nächsten im Jahr wieder!!! [Text & Fotos: Detlef Bütow]

Zu Besuch auf der Werft Laubegast

Am 11.04.2023 fand das 275. SHV-Wirtschaftstreffen auf der Werft Laubegast statt. Bei einem Rundgang stellte Sven Spielvogel, Geschäftsführer der Richert & Co. Immobilien GmbH, die Werft und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Geländes vor.

Im Jahr 2019 wurde die Werft Laubegast von der Richert & Co. Immobilien GmbH übernommen. Die Werft ist heute ein vielfältig genutzter Gewerbestandort. Sie bietet nicht nur Platz für die Leichtindustrie, sondern auch für das kreative Handwerk. Größter Nutzer der Werft ist die WEIßE Flotte Sachsen GmbH, deren Raddampfer hier repariert werden. [Text & Fotos: Richert & Co. Immobilien & SHV]

*

* *

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

Oberelbe-Häfen präsentieren sich auf der weltweit größten Fachmesse für Logistik in München

Vom 09. bis 12. Mai 2023 präsentierte sich die SBO (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) mit ihrer Hafengruppe auf der weltweit größten Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management: der „transport logistic“ in München.

Auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB) hat die SBO wieder ihren Eventcontainer ausgestellt. Dieser zog bereits bei den vergangenen Logistikmessen alle Blicke auf sich. Die Besucher konnten sich am SBO-Stand über das umfassende Leistungsportfolio und Erfolgsmodell des trimodalen Hafenverbundes informieren, der zu einem der größten Binnenhafenverbünde in Europa zählt.

Highlight des BÖB-Gemeinschaftsstandes war eine vierteilige Containeranlage, die die SBO in ihrem Hafen Riesa in Eigenleistung hergestellt hat. Die Anlage umfasst einen Barcontainer, einen rückwärtigen Servicecontainer sowie in der zweiten Ebene eine Sky-Lounge. [Text & Fotos: SBO]

SBO-Eventcontainer

Barcontainer und Sky-Lounge

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

ČSP
Česko-saské přístavy
s.r.o.

CSP und NYYLO schließen Kooperationsvertrag

München/Lovosice/Dresden, 10.05.2023 – Die tschechische Tochtergesellschaft ČSP (Česko-saské přístavy s.r.o.) der SBO GmbH (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) hat einen Kooperationsvertrag mit der Firma NYYLO abgeschlossen und stärkt somit ihren Hafenstandort in Lovosice nachhaltig.

Im Rahmen der Messe „transport logistic 2023“ in München haben NYYLO a.s. und die CSP s.r.o einen Kooperationsvertrag für den Bereich Holz- und Faserlogistik für den Hafen Lovosice unterzeichnet. Die CSP gewinnt damit einen neuen Ansiedler für ihren Hafen Lovosice, der die Logistikleistungen der CSP und die trimodale Infrastruktur des Standortes nachhaltig nutzt.

NYYLO ist ein Logistikspezialist mit Niederlassungen in Tschechien und Deutschland. Im Rahmen der Kooperation wird NYYLO sich im Hafen Lovosice auf einer Fläche von ca. 10.000 Quadratmetern ansiedeln. Geplant ist der Umschlag von mindestens 70.000 Kubikmetern Rohholz- und Holzfertigprodukten pro Jahr. Dazu werden die umfangreichen Lager- und Logistikleistungen der CSP am Standort Lovosice genutzt. [Text & Fotos: SBO & CSP]

v.l.n.r: Jan Sláma (Vorstandsvorsitzender NYYLO), im Hintergrund Petr Komár (stellv. Vorstandsvorsitzender NYYLO), Heiko Loroff (Geschäftsführer SBO + CSP), Stephan Berger (SBO-Aufsichtsratsvorsitzender, SMWA Sächs. Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr)

Das historische Terminal als Teil der Aktivitäten des SHV

Zuerst die Fakten:

Der SHV leistete insgesamt 154 Arbeitsstunden im Jahr 2023. Die Arbeitskräfte der SBO haben 1.100 Stunden für die Werterhaltung und Instandsetzung rund um das historische Terminal geleistet.

Diese Stunden erbrachten die vom Vereinsmitglied SBO gestellten Arbeitskräfte Matthias Made und Dietmar Gintschel. Ohne unsere „Un"-Ruheständler mit ihren zwei Arbeitstagen in der Woche wäre der Reparaturstau und die laufende Umgestaltung des historischen Terminals mehr als schwierig.

Das sollte alle Vereinsmitglieder anregen, auch im Jahr 2024 kräftig zu unterstützen. Der Arbeitsplan ist erstellt, gern gesehen ist Unterstützung in Form von Manpower, finanzielle Unterstützung ist aber auch jederzeit möglich. Wer mal nicht zum Arbeitseinsatz kommen kann, hat auch die Möglichkeit sich „freizukaufen". Das hat auch in diesem Jahr gut funktioniert.

Doch nun zu den Details:

Die Fertigstellung von Kran 5 am neuen Standort, dort vorrangig die Aufarbeitung der Scheinwerfer inklusive Umrüstung auf energiesparende Beleuchtung, wurde vorgenommen. Ebenso wurden Sicherungsbleche, die den unerlaubten Aufstieg verhindern, sowie eine ordentliche Aufstiegshilfe komplettiert. Das führte somit auch in diesem Jahr zu einigen Kranbegehungen mit Besuchergruppen. Damit haben wir wieder ein echtes Highlight im Terminal. Die Reste vom alten „Eberswalder" haben wir aufgearbeitet und in einem Laderaum der „Waltraut" ausgestellt.

Der Steuerstand ist nach einer kleinen Odyssee neu gebaut worden und erstrahlt dank Beleuchtung im alten Glanz. Gleichzeitig wurden die Oberlichter achtern und auf dem Vorschiff aufgearbeitet, teilweise oder ganz erneuert, frisch eingeglast wieder mit Lack versehen, sodass wir einige Jahre Ruhe haben sollten.

Zur weiteren Gestaltung im Rahmen des Konzeptes „Gestaltung historisches Terminal“ haben wir die Waggons vom Landgleis auf das Wassergleis gesetzt. Damit haben wir eine gerade und befestigte Fläche für Besucher im Terminal. Jetzt kann auch mal ein Rolli-Fahrer bis unter den Kran kommen. Dabei wurden auch an Waggons Wartungs- und Erneuerungsarbeiten vorgenommen, wie Dachleisten und Aufstiege.

Im hinteren Teil des Terminals erstrahlt das alte Durchfahrtshöhenschild im neuen Glanz und wird durch die zwei neu gestrichenen Fahrwassertonnen ergänzt. Sieht toll aus.

Das Achterschiff wurde komplett entrostet und gemalt. Das Ruderblatt bekam eine neue Abdeckung und die Ruderpinne wurde liebevoll geschliffen und frisch lackiert. Klingt nicht spektakulär, jedoch sind hier viele Arbeitsstunden eingeflossen.

In Vorbereitung der neuen Eindeckung der „Waltraut“ wurden defekte Teile des Drempels ausgebaut, komplett erneuert und wieder eingebaut. Die Eingangssituation wurde auch erneuert und wieder auf Vordermann gebracht. Größere Undichtigkeiten am Lukendach wurden mittels Folie oder Dachpappe verschlossen.

Die Beleuchtung im Schiff wurde ausgetauscht und optimiert, auch hier hat LED Einzug gehalten.

Mittlerweile wurde begonnen alte Arbeitsgeräte aus der Binnenschifffahrt zu generieren, wie Eissägen, Staken etc.

In 2024 werden wir das Lukendach der „Waltraut“ in Angriff nehmen. Unserem Aufruf nach Unterstützung sind einige gefolgt und die Angebote verschiedener Dachdeckerfirmen liegen vor, jetzt muss es losgehen. Wenn die Sonne wieder höher steht, werden wir beginnen.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken für die zahlreichen freiwilligen Helfer, welche oft jedes Jahr zu Rosthammer, Pinsel, Drahtbürste oder Schraubendreher greifen. Ich wiederhole mich an dieser Stelle bewusst: Ohne Euch können wir dieses Kleinod nicht erhalten, vielen Dank! [Text: Frank Thiele / Fotos: SHV]

*

* *

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

Ausbildungsstart in den Oberelbe-Häfen: Rekordzahl bei den Auszubildenden

Am 01. September 2023 hat das neue Ausbildungsjahr in den Oberelbe-Häfen begonnen. Gleich sechs neue Auszubildende konnte die SBO (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) für ihre Häfen Dresden und Riesa gewinnen – eine Rekordzahl in der jüngeren Firmengeschichte.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Geschäftsleitung und die Ausbilder am SBO-Hauptstandort Dresden konnten die Auszubildenden beim anschließenden Rundgang die Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und organisatorische Fragen klären.

Vier der insgesamt sechs Nachwuchskräfte werden ihre Ausbildung im Hafen Dresden absolvieren: zwei junge Männer im Bereich „Fachkraft für Lagerlogistik“ und je eine junge Frau im Bereich „Kauffrau für Büromanagement“ und „Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistungen“. Für zwei weitere junge Männer beginnt die Ausbildung zur „Fachkraft für Lagerlogistik“ im Hafen Riesa. Hier konnte die SBO bereits zum Ausbildungsstart 2022 zwei junge Herren begrüßen, die sich nun im zweiten Ausbildungsjahr befinden.

In den vergangenen Jahren war die Nachwuchsgewinnung für die SBO-Häfen schwierig. Umso mehr freut sich nun SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff über die Rekordzahl an neuen Auszubildenden. „Wir freuen uns sehr, dass wir für das neue Ausbildungsjahr so viele junge Menschen für unsere Häfen begeistern konnten. Das gesamte Team der SBO wünscht den sechs neuen Auszubildenden einen guten Start in die Ausbildung und vor allem viel Freude bei neuen Herausforderungen und spannenden Aufgaben!“ [Text & Fotos: SBO]

Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V.

110 JAHRE

Elbe-Schleppkahn „Waltraut“

Jubiläumsveranstaltung

Am 08. September hat der SHV (Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V.) bei einer Festveranstaltung mit rund 100 Gästen aus Politik und Wirtschaft gleich zwei Jubiläen gebührend gefeiert: sein 25-jähriges Vereinsjubiläum und den 110. Geburtstag des Elbe-Schleppkahns „Waltraut“, der im historischen Terminal des Alberthafen Dresden liegt.

Bei bestem Spätsommerwetter wurde die Festveranstaltung auf der Terrasse des Restaurants Alberthafen durch die Trommler der „Blechlawine Dresden“ eröffnet. In Ihrem Grußwort unterstrich die Sächsische Staatssekretärin für Digitalisierung und Mobilität, Ines Fröhlich, die herausragenden Leistungen und erreichten Ziele des SHV in den vergangenen 25 Jahren. Mit seinen zahlreichen Wirtschaftstreffen sowie weiteren regionalen und überregionalen Veranstaltungen habe der SHV in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten die Bekanntheit der leistungsfähigen sächsischen Hafenstandorte und die Bedeutung des Verkehrsweges Elbe nachhaltig erhöht und damit einen aktiven Beitrag zur Wirtschaftsförderung im Freistaat Sachsen geleistet.

SHV-Vereinsvorsitzender Heiko Loroff blickte gemeinsam mit dem ehemaligen Vorsitzenden Detlef Bütow auf 25 aktive und erfolgreiche Jahre Vereinsarbeit zurück. 25 Jahre voller Herausforderungen, Ideen und Ziele, die die Vereinsmitglieder gemeinsam entwickelt und gemeistert haben. Dazu zählen politische Veranstaltungen, wie Parlamentarische Abende und Elbschifffahrtstage, die monatlich stattfindenden Wirtschaftstreffen zu wechselnden Themen, die Workshops im Rahmen der Europa-Woche, die mehrtägigen Fachexkursionen zu verschiedenen europäischen Partnern, die imposanten Hafenbälle in Dresden, die gemütlichen Sommerfeste im Alberthafen Dresden, der traditionelle Dezember-Dämmerschoppen „im Bauch der Waltraut“ und nicht zuletzt die unzähligen Arbeitseinsätze im historischen Terminal.

Das historische Terminal im Alberthafen Dresden – ein separater Bereich im östlichen Teil des Hafens – ist seit Anfang an ein besonderes Anliegen des SHV. „Hier im historischen Terminal ist das jahrelange Engagement und die Unterstützung unserer Vereinsmitglieder und Partner deutlich sichtbar“, verkündet Heiko Loroff stolz. „Nur durch die unermüdliche Tatkraft bei den Arbeitseinsätzen und die finanzielle Unterstützung in den letzten Jahrzehnten konnten wir das historische Terminal so errichten und erhalten, wie Sie es heute sehen.“ Das Herzstück des historischen Terminals ist zweifelsohne der Elbe-Schleppkahn „Waltraut“, der in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag feiert. Zum bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September 2023 hatten die Besucher wieder die Gelegenheit, das beeindruckende technische Denkmal bei Führungen zu besichtigen.

Zum Abschluss der Festveranstaltung konnten die Gäste ein beeindruckendes Musikfeuerwerk über dem historischen Terminal genießen und den Abend gemütlich ausklingen lassen. [Text & Fotos: SHV]

Tag des offenen Denkmals 2023

Bei bestem Sommerwetter fand am 10.09.2023 der „Tag des offenen Denkmals“ im historischen Terminal im Alberthafen Dresden statt. Bereits zum 8. Mal haben sich der SHV und die SBO an diesem bundesweiten Tag beteiligt und den Elbe-Schleppkahn „Waltraut“ – das Herzstück des historischen Terminals – für Interessierte geöffnet. Dieses Mal mit Besucherrekord!

Trotz sommerlicher Hitze ließen es sich die Besucher nicht entgehen, in den „Bauch der Waltraut“ zu steigen und an einer der zahlreichen Führungen teilzunehmen. Lange Warteschlangen bildeten sich vor dem Kahn, sodass zeitweise sogar 2 Führungen parallel stattfanden, um den Besucheransturm abzufertigen.

Wem die Wartezeit zu lang war, der konnte sich inzwischen an den Infoständen der Fachgruppe Elbeschifffahrt, der DSR-Seeleute, des Stadtspiel Schnitzeljagd und des SHV informieren und maritime Stücke und Bücher erwerben. Für die jüngeren Gäste gab es beim FV Hafen Dresden mit Torwandschießen, Schuss-Speed-Messstrecke und Dosenschießen weiteren Zeitvertreib.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die SBO wieder Hafenrundfahrten per Kleinbus angeboten. Und auch der Sächsische Motorwassersportverband war wieder mit dabei und führte Bootsfahrten im Hafenbecken durch – eine willkommene Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen. Der Biergarten des Restaurants Alberthafen war angesichts des Bucherrekords rappelvoll und sorgte für die musikalische Unterhaltung des Tages.

Die Organisatoren von SHV und SBO bedanken sich bei allen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Wir freuen uns auf den Tag des offenen Denkmals 2024! [Text & Foto: SHV]

*

* *

Fachexkursion nach Prag

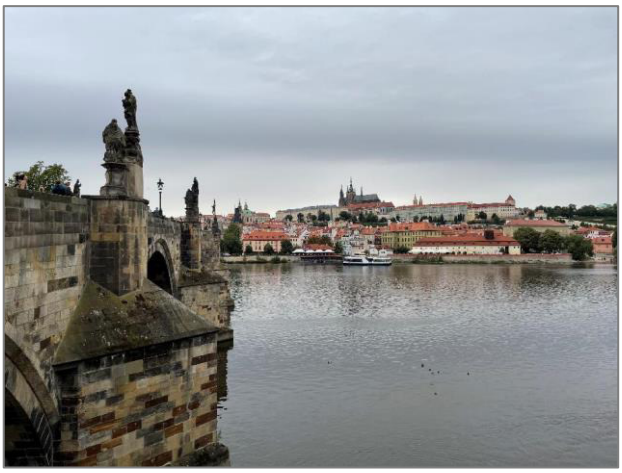
Die diesjährige Fachexkursion führte uns in die „Goldene Stadt“ an der Moldau – Prag.

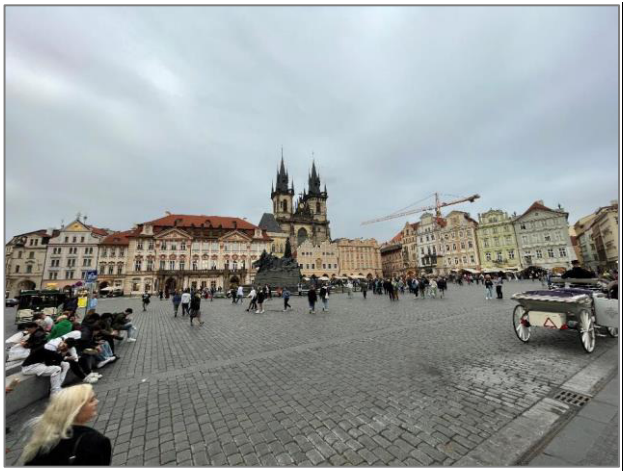
Am 22.09.2023 pünktlich um 10 Uhr startete unser TRD-Reisebus im Alberthafen Dresden mit insgesamt 40 Exkursanten. Der erste Stopp war im Hafen Lovosice, der seit 2002 zur SBO-Hafengruppe gehört. Hier wurden wir von der SBO-Tochtergesellschaft CSP (Cesko-saske pristavy s.r.o.) bei einem Imbiss herzlich begrüßt. Nur das Wetter meinte es in diesem Augenblick nicht ganz so gut mit uns, denn es fing an zu nieseln. Davon ließen sich die Teilnehmer aber nicht die Laune verderben und genossen den Ausblick auf die Elbe.

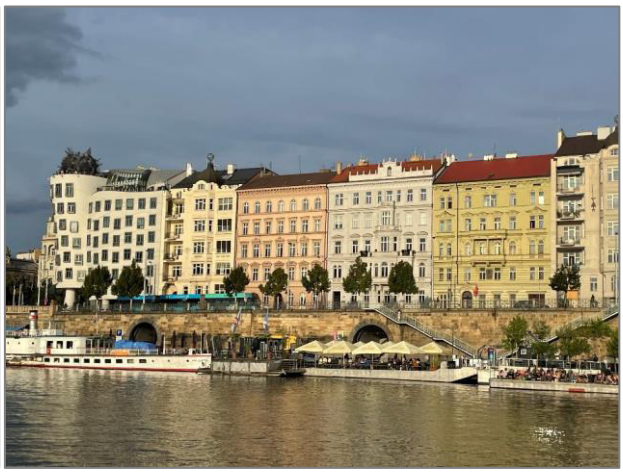
Nach der Stärkung erklärten Heiko Loroff und Petra Gruberova den Hafen Lovosice bei einer Rundfahrt. Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan. Es wurden mehrere Hallen für landwirtschaftliche Güter errichtet, ein neues Gleis gebaut und Hafenflächen ertüchtigt. Beeindruckend war der Hafenkran, mit dem Schwergüter bis 185 Tonnen, wie zum Beispiel Generatoren und Turbinen, verladen werden können. Da der Güterumschlag per Eisenbahn stark floriert, wird die CSP bis Juni 2024 ein weiteres Gleis im Hafen Lovosice errichten, womit dann auch die rückwärtigen Hafenbereiche per Bahn erschlossen werden und zum Beispiel für Holzumschlag genutzt werden können.

Weiter ging unsere Busfahrt dann Richtung Prag. Gegen 14 Uhr stiegen wir am Moldau-Ufer aus, wo bereits ein Kleinbus des Hotels bereitstand, der unser Gepäck und die Teilnehmer, die nicht ganz so gut zu Fuß waren, mitnahm. Die anderen Teilnehmer genossen den Fußmarsch durch die „Pariser Straße“ in Richtung Hotel und bestaunten die Schaufenster von Prada, Louis Vuitton & Co.

In unserem sehr schönen Altstadt-Hotel Rott konnten dann alle in Ruhe einchecken und sich frisch machen. 16 Uhr stand der nächste Programmpunkt an: eine Stadtführung durch Prag. Aufgeteilt in 2 Gruppen erfuhren wir viel Interessantes über diese beeindruckende Stadt und legten dabei so einige Kilometer zu Fuß zurück. Dabei standen natürlich die Hauptsehenswürdigkeiten von Prag, wie die Karlsbrücke, der Altstädter Ring, der Pulverturm und das Klementinum auf dem Programm. Aber auch „Hidden Champions“, wie das Palais Clam-Gallas und die Jüdische Zeremonienhalle waren beeindruckende Stationen der Stadtführung. Ein Highlight war natürlich das Spiel der Astronomischen Uhr am Altstädter Rathaus. Zu jeder vollen Stunde versammeln sich zahlreiche Menschen auf dem Altstädter Ring, um das Spektakel zu verfolgen.







Der Ausklang des ersten Abends fand auf dem Botel Albatros statt. Im Restaurant des Schiffes genossen wir ein leckeres Abendessen und gingen anschließend zurück zu unserem Hotel.

Am nächsten Tag startete unser Reisebus pünktlich 9 Uhr am Moldau-Ufer. Als Reiseführer begleitete uns an diesem Tag Lubomir Fojtu, Direktor der tschechischen Wasserstraßenverwaltung. Unser erstes Ziel war die Talsperre Orlik, ca. 80 km südlich von Prag. Sie ist die größte Talsperre Tschechiens und ein wesentlicher Bestandteil der Moldau-Kaskade. Errichtet wurde sie von 1956 bis 1963 vor allem für die Energieerzeugung und den Hochwasserschutz Prags. Der Stausee dient heute vor allem dem Wassersport und der Freizeiterholung. Alle Teilnehmer waren sichtlich beeindruckt von der gewaltigen Staumauer und dem Schrägaufzug für Schiffe.

Weiter ging es zur Talsperre Slapy, ca. 30 km südlich von Prag. Hier verabschiedete sich unser Busfahrer bei Bockwurst und Bier von uns und wir gingen an Bord des Schaufelraddampfers „Vltava“. Bei sonnigem, aber recht kühlen Wetter genossen wir die Schifffahrt von Slapy nach Prag. Herrliche Ausblicke auf die malerische Landschaft und mehrere Schleusungen beeindruckten die Teilnehmer.

Nachdem wir wieder in Prag angelegt hatten, ging es zu Fuß in das wohl bekannteste und meistbesuchte Brauerei-Restaurant Tschechiens: das „U Fleku“. In einem urigen Saal genossen wir den Abend bei Bier, Wein, Musik und sehr gutem Essen. SHV-Mitglied Thomas Bolduan nutzte die Gelegenheit, um sich bei Petra Gruberova und ihrem Mann Josef ganz herzlich für die tolle Vorbereitung und Organisation der Fachexkursion zu bedanken und überreichte Ihnen traditionell einen besonderen Stein aus der sächsischen Region.

Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen von Prag. Auf dem Programm stand nun der traditionelle Überraschungsstopp. Zwischen Prag und Dresden bietet sich dafür natürlich die Stadt Melnik an. Bei einer Führung besichtigten wir das imposante Schloss Melnik, dass auf einer Anhöhe über dem Zusammenfluss von Moldau und Elbe steht. Die prächtigen Innenräume des Schlosses mit Wohn-, Schlaf- und Esszimmer, großem und kleinem Salon sowie Konzertsaal waren sehr beeindruckend.

Danach ging es weiter Richtung Dresden, wo wir gegen 15 Uhr unser Ziel Alberthafen erreichten. Alle Teilnehmer bedankten sich noch einmal für die gelungene Fahrt und freuen sich auf eine Fortsetzung im Jahr 2024. [Text & Fotos: SHV]

*

* *

277. Wirtschaftstreffen am 10.10.2023

Am 10.10.2023 fand im Vereinslokal „Maschine“ das 277. SHV-Wirtschaftstreffen statt, bei dem Tjark Hildebrandt, Amtsleiter des WSA Elbe (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe), über den aktuellen Stand zum Gesamtkonzept Elbe berichtete, insbesondere über die Umsetzung der Themenfelder Stromregelung und Verkehr.

Das Gesamtkonzept Elbe wurde 2017 als strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Binnenelbe und ihrer Auen von zwei Bundesministerien und neun Bundesländern verabschiedet.

Ein Ziel des Gesamtkonzeptes Elbe ist es, die Binnenelbe weiterhin als bedeutenden Teil des europäischen Verkehrsnetzes zu erhalten und so die Wirtschaft zu unterstützen. Damit der Schiffsverkehr ganzjährig – also auch bei geringen und mittleren Wasserständen – auf der Binnenelbe fahren kann, einigte man sich bei der Erstellung des Gesamtkonzeptes Elbe auf eine Fahrrinnentiefe von mindestens 1,40 Meter. Die ursprünglich angedachten 1,60 Meter hätten nur zu Lasten des Naturschutzes und mit erheblichem Kostenaufwand erreicht werden können.

Zusätzlich sollen die Maßnahmenoptionen des Gesamtkonzeptes Elbe der Tiefenerosion nachhaltig entgegenwirken und für eine Stabilisierung von Sohle und Wasserspiegel sorgen. Ein Fokus liegt dabei auf den Bauwerken der Stromregelung. Diese sollen ökologisch verträglich umgebaut werden, damit sich zukünftig die Sohlerosion verringert und das verkehrliche Ziel erreicht werden kann. Auch Maßnahmen, die auf einen natürlichen Hochwasserschutz mithilfe der Elbtalauen setzen, wirken sich positiv auf die Verringerung der Sohlerosion aus. [Text & Fotos: BMDV, BMUV, SHV]

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

Feierlicher Spatenstich für den Bau des neuen TrailerPorts im Alberthafen Dresden

Dresden, 07. November 2023 – In Vertretung für Verkehrsminister Martin Dulig hat heute Stephan Berger, Leiter Abteilung Mobilität im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), gemeinsam mit SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) in Anwesenheit von rund 70 Gästen aus Politik und Wirtschaft den symbolischen ersten Spatenstich für den Bau des neuen TrailerPorts im Alberthafen Dresden durchgeführt. Bis Juni 2024 soll der neue TrailerPort auf der Südseite des Hafens entstehen. Die Investitionskosten für das Projekt betragen rund fünf Millionen Euro, wovon rund zwei Millionen Euro durch die KV-Förderrichtlinie des Bundes (Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs) gefördert werden.

Seit 2021 gehört der TrailerPort zum Portfolio der SBO im Alberthafen Dresden. Hier werden jährlich etwa 25.000 Trailer (Sattelauflieger) mit einem Volumen von rund 600.000 Tonnen von der Straße auf die Schiene verladen, um Waren aus Sachsen, Böhmen und Südosteuropa umweltschonend und klimafreundlich Richtung Skandinavien zu transportieren. Um die steigende Nachfrage nach Bahntransporten im kombinierten Verkehr und nach Verkehrsverlagerungen bewältigen zu können, wird nun der neue TrailerPort errichtet, in dem zukünftig bis zu 50.000 Trailer und Container pro Jahr verladen werden können.

Staatsminister Martin Dulig machte mit Blick auf den heutigen Spatenstich deutlich: „Sachsen ist als Export- und Transitregion auf einen funktionierenden und leistungsfähigen Güterverkehr angewiesen. Der prognostizierte deutliche Anstieg des Schwerverkehrsanteils bis 2030 stellt uns dabei vor große Herausforderungen und erfordert multimodale, wirtschaftliche und zugleich klimaschonende Lösungen. Deshalb investiert der Freistaat Sachsen gemeinsam mit dem Bund und der Europäischen Union in den Ausbau der sächsischen Häfen zu modernen trimodalen Logistikzentren. Im Alberthafen werden seit 2021 Lkw-Verkehre von Südosteuropa nach Skandinavien auf einer Strecke von rund 400 Kilometern von der Straße auf die Schiene verlagert. Mit der neuen Umschlaganlage können künftig bis zu 42.000 Trailer pro Jahr umgeschlagen werden. Das entlastet nicht nur die Autobahnen, sondern ist im Vergleich auch klimafreundlicher und damit ein wesentlicher Baustein zur Erreichung unserer Klimaziele“.

Die Bauleistungen für den neuen TrailerPort werden von der Richard Schulz Tiefbau GmbH aus Schwarzheide durchgeführt. Auf einer Fläche von insgesamt 18.000 m² entsteht sowohl eine Be- und Entladezone, die als sogenannte AwSV-Fläche (Dichtfläche für den Umschlag wassergefährdender Stoffe) errichtet wird, als auch eine Abstellzone für etwa 100 Trailer. Im neuen TrailerPort sollen zukünftig bis zu 20 Ganzzüge pro Woche im 3-Schicht-System abgefertigt werden. Derzeit sind es bis zu 10 Ganzzüge pro Woche im 2-Schicht-System. Für das Handling der Trailer und Container sind im Rahmen des Investitionsprojektes noch die Beschaffung eines Reachstackers, einer Terminalzugmaschine und eines Rangierfahrzeuges vom Typ ROTRAC geplant. [Text & Foto: SBO]

*

* *

278. Wirtschaftstreffen mit S1 Recycling

Zum 278. Wirtschaftstreffen am 14.11.2023 lud die S1 Recycling GmbH & Co. KG in das SHV-Vereinslokal „Maschine“ ein. Sören Schäffer, Geschäftsführer bei S1 Recycling, stellte das Unternehmen vor und gab einen Einblick in die vielfältigen Leistungen.

S1 Recycling mit Hauptsitz in Sangerhausen ist Spezialist für Abriss, Rückbau, Schrottentsorgung und Recycling sowie für Energiemanagement und Speichertechnologien für Solarenergie für Großverbraucher. [Text & Foto: S1 Recycling & SHV]

*

* *

Spendenaufruf

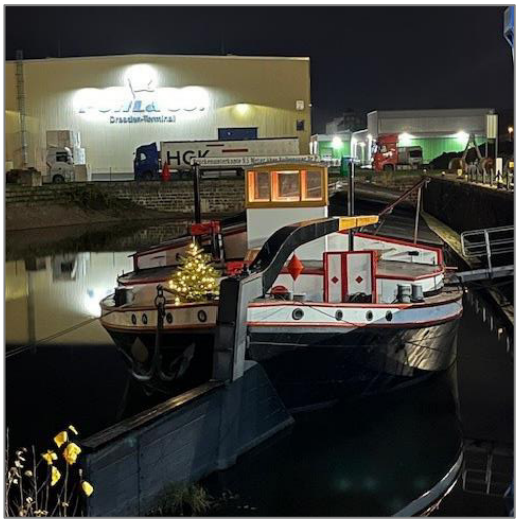
*

* *

Dämmerschoppen und 279. Wirtschaftstreffen

Zum Jahresausklang 2023 fand der traditionelle „Dämmerschoppen im Bauch der Waltraut“ statt. Bei Stollen und Glühwein haben die rund 50 Teilnehmer das Jahr Revue passieren lassen.

Danach lud der SHV zum weihnachtlichen Buffet in das Restaurant Alberthafen ein. Bei interessanten Gesprächen und Fachsimpeleien ließen die SHV-Mitglieder den Abend gemütlich ausklingen. [Text & Fotos: SHV]



*

* *

NEUE MITGLIEDER DES SHV:

Willkommen an Bord!

- Herr Dr. Wolfgang Hebenstreit
  Privatperson

- Urwalek, Beratung & Coaching
  Herr Martin Urwalek
  Königsbrücker Str. 93
  01099 Dresden

- S1 Recycling GmbH & Co. KG
  Herr Sören Schäffer
  Weinlager 9
  06526 Sangerhausen

- STAMM GmbH
  Dr. Maik Stamm
  Hafenstr. 18
  01591 Riesa

FREUEN SIE SICH AUF DIE NÄCHSTEN SHV-AKTIVITÄTEN:

(alle Angaben ohne Gewähr)

SHV-Stammtisch	jeden 3. Mittwoch im Monat
13.02.2024	281. SHV-Wirtschaftstreffen mit der STAMM GmbH
12.03.2024	282. SHV-Wirtschaftstreffen
25.04.2024	Internationaler Elbschifffahrtstag in Radebeul
28.05.2024	283. SHV-Wirtschaftstreffen bei den Dresdner Verkehrsbetrieben – gemeinsame Veranstaltung mit dem Freundeskreis Dresden-Hamburg e.V.

*
* *

AUS DER SHV-BACKSKISTE:

„Das Leben ist wie ein Buch und wer nicht reist, liest nur eine Seite."
[Augustinus Aurelius]

„In der Mitte von Schwierigkeiten liegen Möglichkeiten."
[Albert Einstein]

„Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das Große vergebens warten."
[Pearl S. Buck]

„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen."
[Hermann Hesse]

*
* *

Impressum:

DER OBERELBE-HAFENBRIEF des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. erscheint als Mitteilungsblatt kostenfrei.

Herausgeber: SHV, Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden;
Vorsitzender: Heiko Loroff
Tel.: 0351/4982 – 201
Fax: 0351/4982 – 202
E-Mail : info@shv-oberelbe.de
Internet: www.shv-oberelbe.de

Redaktion: Mandy Hofmann
sowie Zuarbeiten verschiedener Vereinsmitglieder
E-Mail: mandy.hofmann@binnenhafen-sachsen.de

Nachdruck redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe zulässig.